

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.07.2009
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0170/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	14.07.2009	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.08.2009	öffentlich
Stadtrat	10.09.2009	öffentlich

Thema: Bericht über die Arbeit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland

Der Stadtrat hat mit Beschluss-Nr. 1796-59(IV)08 die Stadtverwaltung beauftragt, nach dem ersten Jahr, und danach jährlich, dem Stadtrat einen Bericht über die Arbeit der Fördermitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Wirtschaftsinitiative vorzulegen. Dabei sollen insbesondere die Projekte und Vorhaben ausführlich dargestellt werden, an denen sich die Landeshauptstadt oder Unternehmen aus Magdeburg aktiv beteiligt haben.

Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V. lag im vergangenen Jahr auf nachfolgenden Schwerpunkten:

Aufnahme von Magdeburger Unternehmen in den Verteiler der Wirtschaftsinitiative

Nachdem alle Stadträte in den Verteiler des elektronischen Newsletter integriert wurden, hat die Wirtschaftsinitiative im letzten Jahr dreißig Unternehmen aus Magdeburg unentgeltlich in Ihren Verteiler aufgenommen, um diesen Unternehmen Veranstaltungen, Netzwerke und Information der Organisation zugänglich zu machen.

In Abstimmung mit den jeweiligen Unternehmen stellte das Wirtschaftsdezernat alle notwendigen Adressen, Ansprechpartner und Kontaktdaten der Wirtschaftsinitiative zur Verfügung. Benannt wurden u. a. folgende Unternehmen: SKET Verseilmaschinen GmbH, SKET Maschinenbau und Anlagenbau GmbH, Enercon GmbH, Cimbria SKET GmbH, Magdeburger Stahlbau GmbH, FAM Förderanlagenbau GmbH Magdeburg, Magdeburger Röstfein Kaffee GmbH, GETEC AG etc.

Magdeburger Hochschulen sind Partner der 2. Absolventenmesse Mitteldeutschland

Erstmals veranstaltete die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland im Juni des vergangenen Jahres eine Absolventenmesse. Die Wirtschaftsinitiative führt nun am 03. November von 10 - 17

Uhr im Congress Center Leipzig (CCL) zum zweiten Mal die Absolventenmesse Mitteldeutschland mit den führenden Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für Studenten, Absolventen und Young-Professionals durch. Die Angebote reichen von Firmenpräsentationen, Bewerbertrainings bis zu einer großen Open Air Lounge. Studierende Mitteldeutscher Hochschulen werden mittels eines kostenlosen Bustransfers nach Leipzig gefahren; die Deutsche Bahn wird Spezialangebote anbieten, um günstig von jedem Ort in Deutschland zur Absolventenmesse Mitteldeutschland reisen zu können.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr mit 46 ausstellenden Unternehmen sowie 1.500 Studenten und Hochschulabsolventen werden für dieses Jahr 100 Aussteller und 2.000 Besucher erwartet. Das Ziel der Messe ist, Hochschulabsolventen in der Region zu halten und von außerhalb der Region anzuziehen, um diese mit den Unternehmen zusammen zu bringen, da es gerade bei den hoch qualifizierten Fachkräften in vielen Unternehmen zunehmend Personalbedarf gibt.

Erstmals wird nicht nur an den Hochschulen in den drei mitteldeutschen Bundesländern umfangreich geworben, sondern auch in den angrenzenden Hochschulstädten. Den Absolventen werden neben den Unternehmensständen auch Veranstaltungen zu Karrierethemen sowie Einzelberatungsangebote zur Jobwahl oder der richtigen Bewerbung angeboten. Für die Unternehmen stehen zwei verschiedene Standgrößen zur Auswahl. Mit vergleichsweise niedrigen Preisen und den einheitlichen Ständen soll auch kleineren Unternehmen die Möglichkeit geben werden, sich zu präsentieren.

Das Wirtschaftsdezernat unterstützt die Teilnahme von Magdeburger Unternehmen, indem es die erforderlichen Informationen an interessierte Unternehmen weiterleitet. Kooperationspartner der Absolventenmesse sind u. a. die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal.

Standort-Imagefilm

Mit einem achtminütigen Film hat die Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland eine DVD produziert. Amüsant und heiter wird im Film Sympathie für die Besonderheiten und Menschen in der Region geweckt und gleichzeitig die wirtschaftlichen Vorzüge herausgestellt. Der Kurzfilm richtet sich an junge Leute und will qualifizierte Fachkräfte für die Region begeistern. Ein Ziel ist es, damit etablierte Klischees zu verändern und bekannter zu machen, wie gut es sich in der Region leben und arbeiten lässt. Mitglieder und Partner haben dabei die Option, individualisierte Fassungen herstellen zu lassen. Für das Filmmotiv „Wirtschaft und Forschung“ ist das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung Magdeburg als Filmmotiv verwandt worden.

Magdeburg in der mitteldeutschen Imagebroschüre „Mittelpunkt“

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Zusammenarbeit bei der Erstellung mehrerer Imagebroschüren über den Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland.

Die Stadt Magdeburg - Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit - arbeitet partnerschaftlich im Rahmen einer Städtekooperation mit der Metropolregion Mitteldeutschland, vormals Sachsendreieck, zusammen. Die Metropolregion Mitteldeutschland ist ein informeller Zusammenschluss der Städte Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig und Zwickau, in dem sich aber auch die Thüringer Städte Erfurt, Weimar, Jena, Gera und das sachsen-anhaltinische Oberzentrum Dessau-Roßlau neben Magdeburg engagieren.

Gemeinsam mit den voran genannten Städten und der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland wurde im ersten Halbjahr 2008 die Image-Broschüre Mittelpunkt, die dem Thema Logistik „Drehkreuz für die Warenströme der Zukunft“ gewidmet war, herausgegeben. In Zusammenarbeit mit der Magdeburger Hafen GmbH, dem Fraunhofer-Institut und dem Wirtschaftsdezernat sind in dem Heft zwei Artikel betreffend den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Magdeburg erschienen. Zu dem Thema „An RFID führt kein Weg vorbei!“ wurde ein Interview mit Professor Schenk als Leiter des Fraunhofer Institutes für Fabrikbetrieb und –automatisierung IFF sowie als Leiter des Lehrstuhls für Logistische Systeme an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veröffentlicht. Der Magdeburger Hafen stellte sich als „Hinterland-Drehscheibe für überlastete Seehäfen“ vor.

In der zweiten Jahreshälfte ist eine weitere Image-Broschüre aus der Reihe Mittelpunkt zum Thema „Solar“ erschienen, bei der sich die Stadt Magdeburg ebenfalls mit entsprechenden Beiträgen zu Unternehmen eingebracht hat. In einem Artikel mit der Überschrift „Durchblick“ wird hervorgehoben, dass sich Sachsen-Anhalt, insbesondere die Region Magdeburg, zunehmend zu einem Standort von europäischem Format für Solarglasersteller entwickelt. Es wird u. a. darüber informiert, dass die fglass GmbH in dem gemeinsamen Gewerbegebiet der Stadt Magdeburg und der Gemeinde Sülzetal bereits ihr viertes Werk errichten.

Kooperationsvereinbarung mit der Metropolregion

Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsinitiative hat die Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung mit der „Metropolregion Mitteldeutschland“ beschlossen. Darin soll vor allem eine Aufgabentrennung verankert werden. Das Gremium der Oberbürgermeister und Industrievertreter hat erneut die Zusammenarbeit mit dem Städtenetzwerk „Metropolregion“ diskutiert. Die seinerzeitige Metropolregion Sachsendreieck hat sich in den vergangenen Jahren über den Freistaat Sachsen hinaus auf die zwei weiteren mitteldeutschen Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen ausgedehnt und deckt somit nun auch den Handlungsrahmen der Wirtschaftsinitiative ab. Viele Städte der Region, so auch Magdeburg, sind nun in beiden Netzwerken aktiv. Deshalb wird die Notwendigkeit einer klaren Aufgabentrennung, Koordination und Zusammenarbeit gesehen. Dieses soll künftig mit einer Kooperationsvereinbarung geregelt werden, die die Wirtschaftsinitiative der „Metropolregion Mitteldeutschland“ vorlegen wird. Die Stärken und Erfolge der Wirtschaftsinitiative liegen in den Bereichen Clusterentwicklung, Innovation, Fachkräfte und Marketing. Eine darüber hinausgehende Verwaltungskooperation der Städte ist jedoch unerlässlich für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Mitteldeutschland.

Rainer Nitsche
Beigeordneter